

46. Wangener Gespräche unter dem Leitsatz "Nähe und Ferne" vom 19. bis 22. September 1996.

In ihrer Eigenschaft als 1. Vorsitzende eröffnete Dagmar von Mutius, Heidelberg, mit einer Begrüßung die 46. Wangener Gespräche am altgewohnten Platz in der Eselsmühle. Der Leitsatz dieser Tagung "Nähe und Ferne" bot sich an, zunächst Bildhauer Siegbert Amler, Glücksburg, in den letzten Jahren durch Studienreisen in die "Ferne" verhindert, endlich wieder einmal mit einer Ausstellung seiner Werke präsent zu sein, um die "Nähe" der schlesischen Gespräche in Wangen zu besuchen. Ihn habe der Freund Dietmar Scholz, Reutlingen, Gratwanderer zwischen Inhalt und Form, aber auch zwischen Nähe und Ferne genannt, möglichst viel von dem einen zu gewinnen und so wenig wie möglich von dem anderen zu verlieren.

Ähnliche Gratwanderungen nicht nur auf den Höhen des Riesengebirges begehen wir in unserer Zeit und der Leitsatz "Nähe und Ferne" versucht dies aufzugreifen: Ist Schlesien nun unsere eigenste nahe Geschichte oder unsere fernste Heimat? Vielleicht ist bei den Lesungen mehr zu hören. Natürlich wäre auch für manchen zu fragen, wenn ein Kreis von ursprünglich schlesischen Künstlern, die sich vor über 46 Jahren zusammensehnten, noch immer besteht, wird hier nicht nur Erinnerung "Entlegenheit" zelebriert oder ist die Prägung eines Künstlers auch aus seiner Jugend in Tragweite und Spannkraft größer als man denkt, nun auch in bei Besuchen und neuen Kontakten mit Polen in Schlesien?

Die "Nähe" also ist für uns alle noch meist greifbarer, Entfernungen sind in unserem Jahrhundert wie weggewischt. Die heimatlichen Konturen haften bei uns Älteren ohnedies anhaltender, Schattenrisse als Grundsilhouette der oder jenen Stadt, in die wir uns jetzt zu Besuch oft so selbstverständlich bewegen, als seien wir durch 50 Jahre nicht erst aus der "Ferne" angereist.

Beim Dia-Vortrag von Siegbert Amler werden wir noch mehr erfahren von der Ferne, die sich für ihn durch das "künstlerische Angreifen" zu Nähe ver-

wandelt. - "Dem Auge fern, dem Herzen immer nah" hieß der Vortrag von Irmgard Höchsmann-Maly, die auf das Leben schlesischer und ostdeutscher Siedler in Montevideo einging mit frischen Eindrücken ihres vorjährigen Besuches in Uruguay. Mit ihr hatte Frau Mutius eine gelungene Reise durch Polen, Bukowina und Rumänien gemacht. Die Siebenbürgerin verstand in charmanter unterhaltsamer Art zu berichten. - Zum Thema des Jahres "Gerhart Hauptmann" sprach Günter Gerstmann über die Bedeutung von Hauptmanns Aufenthalt in Jena. In Sachen Literatur unermüdlich unterwegs über vornahmlich schlesische Dichter in Thürigen mit größter Kenntnis schreibend, ist der aus Weißberg/Schlesien stammende Literaturwissenschaftler seit der Wende dem Wanger Kreis unentbehrlich.

Eine umfassende ins Philosophische gehende Betrachtung hatte Prof. Dr. Schulz, Uni Duisburg, zu Siegbert Amlers Ausstellung und Dia-Vortrag "Von Hirschberg/Riesengebirge nach Glücksburg/Ostsee durch die Welt" zu Gehör gebracht. Die Farbdia und Zeichnungen des Künstlers verfehlten ihre Wirkung nicht. Ebenso wenig seine Kommentare.

Als enger Freund des Hauses Köhler war es Ernst Günter Bleisch, München, vorbehalten, unter der Überschrift "Abschied vom Atzenberg" über das Ende der schlesischen Künstlersiedlung zu sprechen.

Zum Leitsatz der Tagung moderierte Prof. Dr. Schulz eine gesprochene Anthologie mit Monika Taubitz, Meesburg, Dagmar v. Mutius, Christian Saalberg, Kronshagen, Margot Ehrich, Undeloh, Erika Young, München, Bodo Heimann und Erich Pawlu. Sie verbrämten ihre Dichtungen mit dem gestellten Thema "Nähe und Ferne".

Und wieder einmal führte der Empfang der Stadt Wangen die Tagungsteilnehmer und Gäste in gelöster Atmosphäre zusammen, wobei Bürgermeister Gerd Locher und Prof. Dr. Schulz mit Artigkeiten aufwarteten.

Diesen 2. Tag der Gespräche ließ das Kammerensemble '83 der Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu, Wangen, mit einem erlesenen Kammerkonzert ausklingen.

Prof. Eugeniusz Klin, Grünberg/Schles. jetzt Zielona Gora, durch Vermittlung von Prof. Schulz als einer der ersten nach dem "Freundschaftsvertrag mit Polen" schon vor Jahren von drüben kommend, durchleuchtete Leben und Werk von Paul Mühsams Dichterfreund Arthur Silbergleit.

Den 100. Geburtstag Friedrich Bischoffs, Autor und Rundfunkchef in Schlesien und hier, nahm Prof. Dr. Louis Helbig, von den USA nach Europa heimgekehrt zum Anlaß einer eingehenden Betrachtung schlesischer Kultur und Dichtung. Dazu berufen macht ihn sein Werk "Flucht und Vertreibung in der deutschsprachigen Belletristik".

Danach folgte ein Gedenken an die kurzfristig verstorbenen Erle Bach, Efringen-Kirchen, und Joachim Klar, Winterberg.

Den Samstagnachmittag nahm die Mitgliederversammlung im Rathaus ein, die mit einem Totengedenken begann. Zu betrauern waren Erle Bach, Joachim Klar, Esther Weigand, Ehrenpräsidentin des Int. Bodensee-Clubs, Ruth Minster, Castrop-Rauxel, Baronin Helen von Bothmer, zuletzt USA.

Zum Kassenbericht sagte 2. Vorsitzender Walter Sterk "Wir sind nicht reich, aber wir können leben." Er suchte das Goldene Kalb nicht, womit er die Beitragserhöhung auf 50 DM ablehnte. - Kassenprüferin Siefertle bestätigte eine einwandfreie Kassenführung.

Prof. Schulz nahm die Entlastung des Vorstandes vor, die einstimmig erfolgte. Sterk dankte für das Vertrauen der Mitglieder. Er und M. Köhler bleiben im Vorstand.

Die anschließende fällige Vorstandswahl beinhaltete 1996 auch die Wahl des Vorsitzenden. Da Frau von Mutius ihren Posten freistellte, mußte eine andere Persönlichkeit gefunden werden. Sie fand sich in der bisherigen Beisitzerin Monika Taubitz, die nach Schilderung ihres Lebenslaufes einstimmig gewählt wurde.

Frau Elsbeth Siebenbürger blieb künstlerische Beraterin. Frau Siefertle erhielt Frau Käthe Wilde als Hilfe. Zum neuen Beisitzer wurde Wolfgang Thaler, Koblenz, gewählt. Frau Siebenbürger, Eßlingen, wurde anstelle von Monika Taubitz Beisitzerin.

Unter "Verschiedenes, Wünsche und Anregungen" kamen Vorschläge zur Auflockerung des zu dichten Programms, eines gemeinsamen Ausflugs, Erwägungen zur Gewinnung junger Mitglieder bzw. ihrer Teilnahme an den Gesprächen, Förderung der Mundart u. v. a.

Am Abend las in der Kornhausbücherei Walter Neumann, Ludwigshafen. Der Eichendorff-Literaturpreisträger von 1989 erfreute die zahlreichen Zuhörer mit Proben aus seinem zum 40jährigen Heiderhoff-Verlagsjubiläum erschienenem Lyrikband "Der Flug der Möwen", gesammelte Gedichte aus einem Jahrzehnt.



Der Wechsel im Vorsitz des Wangener Kreises vollzog sich unproblematisch und rasch. Dagmar von Mutius verzichtete nach neunjähriger Führung auf eine Wiederwahl und machte so den Weg für Monika Taubitz frei, die ihr als Beisitzerin schon lange zur Seite stand. Sie war als einzige von der Mitgliederversammlung vorgeschlagen und einstimmig gewählt worden. Im Bild links die scheidende 1. Vorsitzende, mitte 2. Vorsitzender und Geschäftsführer Walter Sterk, rechts Nachfolgerin Monika Taubitz.

Foto: M. Köhler